Gospel zum Geburtstag

Holler Gospel Singers treten mit anderen Chören auf

VON MICHAEL VOLLMER

HOLLE. Einen unterhaltsamen Abend haben die Besucher bei der ersten Holler Gospel Night erlebt. Gastgeber waren die Holler Gospel Singers, die in diesem Jahr ihr fünfjähriges Bestehen feiern. Mit kräftigem Beifall wurden die Gruppen von einem gut gelaunten Publikum in der Mohldberghalle begrüßt. Immer wieder traten die Akteure in dem mehrstündigen Programm gemeinsam auf.

Als „Mass Choir" erklangen zum Beispiel die Titel „Come let us sing" von Micha Keding oder „You are Holy". Den Auftakt gestalteten die beiden Nachwuchsmusiker Nils Weusthoff und Lars Piepenbrink als The Electricians. Hans-Ulrich Lerch bekam im Anschluss für seine Percussion Beifall.

Jeder Chor hatte für seinen Auftritt bis zu acht Titel vorbereitet. Der Gruppe A-Kapella aus Ahrbergen präsentierte in dazu passender Kleidung ausschließlich afrikanische Titel wie „Elzulvini" oder „Akanamadla". Als kleinste Formation lud der Gospelchor Hildesheim unter der Leitung von Raimund Roman das Publikum zum Mitsingen ein. Da ließen sich die Musikfreunde nicht lange bitten. Bei „We shall overcome" stimmten sie mit ein.

Für die Leiterin des Gospel- und Popchors Nettlingen, Melanie Glaubitz, war es der zweite große Auftritt überhaupt. Die Gruppe begeisterte unter anderem

Der Gospel- und Popchor Nettlingen präsentierte sich zum Geburtstag der Holler Gospel Singers. Foto: Vollmer

mit „Mambo", „This little light of mine" oder „Freedom is coming". Anschließend waren die Gospelfriends aus Hildesheim mit ihrem Dirigenten Volker Steinbach an der Reihe. Ihre Lieder stammen allesamt aus eigener Feder. Nach den Joyful Voices aus Wendhausen luden die Holler Gospel Singers die Besucher zu einer musikalischen Zeitreise durch die vergangenen fünf Jahre ein. Zum Ende des Abends standen dann noch einmal alle Chöre zusammen auf der Bühne. „Mit der Resonanz sind wir zufrieden", erklärte Chorleiterin Lieselotte Lerch. Angelika Feisthauer und Birgitt Nothdurft führten die Gospelfreunde durch das Programm. Ebenso gab es ein Lob für die Auswahl an Speisen und Getränken, die in eigener Regie angeboten wurden.